

## **PORTA Absage zeigt Unfähigkeit der Stadtverwaltung bei Unternehmensansiedlungen**

Zur Entscheidung gegen eine Ansiedlung des Möbelhauses PORTA in Chemnitz erklärt Jens Weis (28) stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Chemnitz:

"Chemnitz zeigt mit der Entscheidung gegen die Ansiedlung des Möbelhauses PORTA, dass es keinesfalls eine investorenfreundliche Stadt ist. Nach dem nunmehr neun Jahre dauernden Hickhack um die 40 Millionen Euro Investition hat Chemnitz endgültig seine Chance vertan. Schuld daran sind sowohl die Stadtverwaltung als auch der Stadtrat. Eine Ansiedlung an der Sachsenallee hätte die Rettung sein können, die aber vom Stadtrat vergeigt wurde. Ein Ausweichen auf den Hartmannplatz war der zweite Versuch, der nun auch scheiterte.

Neun Jahre hatte die Stadt Chemnitz Zeit gehabt, um alle Möglichkeiten für eine Ansiedlung von PORTA zu prüfen und sie ins stadtplanerische Konzept aufzunehmen. Nichts ist passiert. Jetzt stellt sich die Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (SPD) hin und ist sogar froh, dass die Unternehmensansiedlung gescheitert ist. Nicht nur dass damit eine 40 Millionen Euro Investition unsrer Stadt entgeht, auch die Schaffung notwendiger Arbeitsplätze ist damit gescheitert.

Wenn Chemnitz bei der Unternehmensansiedlung weiter solche gravierende Fehler macht, können keine Arbeitsplätze entstehen. So geduldig wie PORTA wird sich wohl kein Investor mehr zeigen. Junge Menschen werden bei solchen Perspektiven weiter unsere Stadt verlassen, um anderswo Arbeit zu finden. Vielleicht kann Frau Ludwig das der jungen Generation in Chemnitz einmal erklären. "

Chemnitz, 13.11.2008

Herausgegeben von:

Jens Weis, JuLis Chemnitz; Tel: 0171-3641555  
eMail: [Jens.Weis@Julis-Chemnitz.de](mailto:Jens.Weis@Julis-Chemnitz.de) Web: [www.Julis-Chemnitz.de](http://www.Julis-Chemnitz.de)